

Normen/Veranstaltungen

Wohnräume öffnen sich der Stadt.

Mit dem wachsenden Interesse an innerstädtischen Wohnlagen gewinnen Baulücken immer mehr an Bedeutung. Sie beleben Quartiere und bewirken eine intensivere Nutzung der bereits vollständig vorhandenen Infrastruktur. Trotzdem verharren Baulücken oft lange in ihrem Dornröschenschlaf, denn sie stellen besondere architektonische und rechtliche Anforderungen. Ungewöhnlich geschnittene Grundstücke und komplizierte Eigentumsverhältnisse erschweren und verzögern die Entwicklung von städtischen Brachflächen. Dem Architekten Babis C. Tekeoglu, spezialisiert auf Lückenschließungen, gelang es in der Alardusstraße in Hamburg-Eimsbüttel diese Herausforderungen überzeugend zu meistern. Wo früher eine mit einem eingeschossigen Gewerbebau dürftig gefüllte „Zahnücke“ die Straßenecke dominierte, entstand ein attraktiver Neubau mit sechs Etagenwohnungen.



Blick nach außen;
alle FotosSolarlux

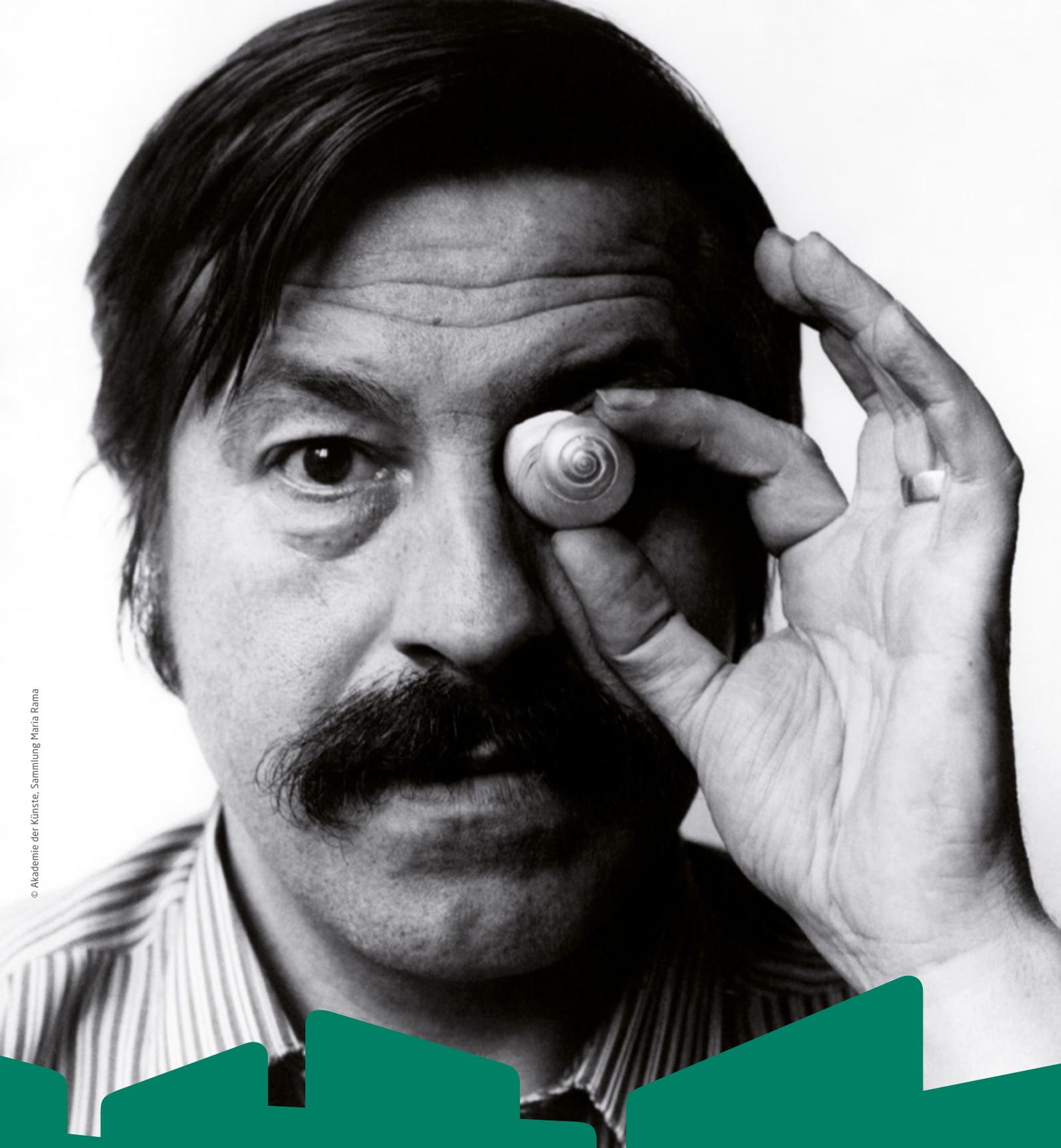
Zuerst aber mussten in 18 Monaten dauernden Verhandlungen die unterschiedlichen Interessen der elf Eigentümerparteien in Einklang gebracht werden. Letztlich wurde entschieden, im benachbarten Wohnhaus fünf Wohnungen mit einem Zimmeranbau zu erweitern. So konnte ein Ersatz für Fenster in einer Bestandswand geschaffen werden, die wegen des Neubaus komplett geschlossen werden musste. Da dieser Anbau gleichzeitig das zum Hof hin gelegene Teilstück der Baulücke füllte, ergab sich für das neue Wohnhaus eine an zwei Seiten geschlossene, annähernd rechteckige Grundfläche.

Anbau

Architektur

2011 wurde die eingeschossige frühere Kneipe abgerissen und an ihrer Stelle fünf 3-Zimmer-Wohnungen und ein Penthouse mit Flächen zwischen 82 und 95 qm und einem Kellergeschoss geplant. Das zentrale Thema des heute umgesetzten Entwurfs bildet die ausgeprägte Rundung des Straßenraums: Die Fassade schwingt sich von Nordosten um eine abgerundete Ecke nach Südosten. Lange Balkone unterstreichen die horizontale Bewegung und wechseln sich als waagerechte weiße Bänder mit großzügigen Fensterflächen ab. Während die Balkone an der Nordostseite zur Küche hin als Loggien enden, finden sie an der Südostseite in der Alardusstraße einen offenen, dynamischen Abschluss. Den Übergang zum Bestandsgebäude an der Goebenstraße formt ein zurückspringender, niedrigerer Gebäudeteil, dessen Dachterrasse den Penthouse-Bewohnern eine weite Sicht über Hamburg ermöglicht.

Balkone



© Akademie der Künste, Sammlung Maria Rama

»DAS NEUE GRASS-HAUS«



Günter Grass-Haus | Forum für Literatur und bildende Kunst
Glockengießerstraße 21 | 23552 Lübeck | Tel. 0451/122 4230
www.grass-haus.de  www.facebook.com/grasshaus

Balkone



Altbetsand Kneipe

lichtdurchflutete Wohnungsmittelpunkt wirkt nicht mehr nur optisch als Verbindung zwischen Innen- und Außenraum, sondern verwandelt sich tatsächlich in einen geschützten Freisitz.

Eingang, Küche und Wohnbereich sind auf allen Geschossen zu einem großen Raum zusammengefasst. So fällt der geschwungene Balkon schon beim Betreten der Wohnungen in seiner ganzen Länge ins Auge, der Blick schweift durch die ausgedehnte Fensterfront frei über die urbane Umgebung. Gläserne Balkonbrüstungen sorgen für eine ungehinderte Aussicht und verstärken den Eindruck von Weite und transparenter Leichtigkeit. Rechts und links von zwei runden Innenraumstützen lassen sich die Fensterflügel dank einer Glas-Faltwand SL 81 des markt-führenden Systementwicklers und -herstellers Solarlux komplett zur Seite schieben. Mit wenigen Handgriffen gleiten sie nach außen an die beiden Enden des Balkons und stehen dort als schmale Pakete, ohne die Aussicht zu stören. Es entstehen zwei großflächige Öffnungen. Der

Faltwand

Verglasung



Eckperspektive

leicht wirkt, schützt sie mit drei umlaufenden Dichtebenen vor Wetter, Hitze und Schall. Die Verriegelung der Elemente untereinander sowie eine integrierte Komfortverriegelung gewährleisten zudem eine hohe Einbruchhemmung. Bei der Wärmedämmung liefert das System Werte nach neuester EnEV (Energieeinsparverordnung). Außerdem ist der Einsatz von Dreifachverglasung und anderen Funktionsgläsern möglich. Das Büro BCT Architekt hat ein neues Wohnhaus realisiert, das nicht nur in seiner Formensprache Dynamik und Offenheit verkörpert. „Wenn es schneit, ist man im Warmen und hat trotzdem einen freien Blick. Im Sommer kann man die Verglasung einfach wegfallen - der Balkon erweitert sich. Innen und außen verbinden sich in allen Jahreszeiten sowohl physisch als auch mental“, erläutert der Architekt die besondere Qualität der Wohnungen. So führt sein Entwurf nicht nur zu einer ökologisch sinnvollen Verdichtung und Aufwertung der Innenstadt, sondern bietet den Bewohnern gleichzeitig eine Erweiterung ihres Alltags in den urbanen Außenraum.

In der Praxis überzeugt die Verglasung aufgrund ihrer Einhandbedienung und Flexibilität. Edelstahl-Laufwagen und -Schielen erlauben ein leichtes Bewegen der Glaselemente. Auch ältere Menschen können so selbst Flügel mit einer Höhe von 3000 mm problemlos öffnen. Weil sich die Fenster gleitend verriegeln lassen, ist die Öffnungsgröße variabel. Je nach Wunsch kann die Glas-Faltwand SL 81 als nach außen oder innen faltbare Version eingebaut werden. Da sich in der Alardusstraße die Fensterflügel nach außen falten, bieten sich im Wohnraum auch direkt vor den Fenstern Stellmöglichkeiten. Den Übergang vom Wohnraum zum Balkon bildet eine kleine Schwelle - für barrierefreies Wohnen kann die eingelassene Bodenschiene auch ohne Anschlag ausgeführt werden.

Verglasung

Obwohl die Glas-Faltwand von Solarlux mit ihren schmalen Rahmen- und Flügelprofilen

Dipl. Ing. Franziska Weiss, für Solarlux